

# **Verjährung bei Schadensersatz aus Schutzpflichtverletzung**

**Von**

**Micaela Bruggner-Wolter**



**Duncker & Humblot · Berlin**

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung: Grundlagen und Ziele der Arbeit .....</b>	<b>17</b>
--	-----------

## ***1. Kapitel*** **Schutzpflichtverletzung**

<b>A. Charakteristik der Schutzpflichten.....</b>	<b>22</b>
I. Zweck.....	22
II. Terminologie.....	23
III. Dogmatische Einordnung der Schutzpflichten.....	24
1. Begründung der Schutzpflichten.....	24
2. Haftungsfolge bei Pflichtverletzung.....	25
3. Theorie des "einheitlichen Schutzverhältnisses".....	26
<b>B. Schutzwirkungen zugunsten Dritter.....</b>	<b>27</b>
<b>C. Eigenhaftung Dritter.....</b>	<b>28</b>
I. Sachwalterhaftung.....	28
II. Prospekthaftung.....	30

## ***2. Kapitel*** **Anspruchsverjährung** **- grundlegende Überlegungen -**

<b>A. Grund und Ziele der Verjährung.....</b>	<b>31</b>
I. Berechtigung der Verjährung.....	31
1. Vermutung der Unbegründetheit.....	31
2. Berechtigung der Verjährung bei Nichtzutreffen der Unbegründetheitsvermutung.....	32
II. Entlastung der Gerichte und Verringerung der Zahl reiner Beweislastentscheidungen .....	33
III. Wahrung öffentlichen Interesses unter Berücksichtigung von Vereinbarungen zur Verjährungsdauer.....	34

<b>IV.</b>	<b>Funktion kurzer Verjährungsfristen .....</b>	<b>36</b>
<b>B.</b>	<b>Verjährungsbeginn .....</b>	<b>39</b>
	I. Regelmäßige Kenntnisunabhängigkeit .....	39
	II. Objektive Erkennbarkeit bei Schadensersatzansprüchen.....	40
	1. Rechtfertigung der Verjährung trotz fehlender objektiver Erkennbarkeit..	43
	a) Allgemeine Erwägungen.....	43
	b) Risikoverteilung statt Rechtfertigung.....	44
	c) Einbeziehung verborgener Mängel und Gleichheitsgrundsatz .....	46
	d) Einbeziehung objektiv nicht erkennbarer Schäden.....	47
	2. Auswirkung auf den Verjährungsbeginn .....	49
	a) Voraussetzung für den Verjährungsbeginn .....	49
	b) Hemmung aus Gründen höherer Gewalt .....	50
	3. Nachweis der Erkennbarkeit .....	52
	4. Annäherung der Rechtsprechung.....	53
	III. Resümee .....	54
<b>C.</b>	<b>Regelverjährung.....</b>	<b>56</b>
	I. Ausnahme statt Regel .....	56
	II. Kritik an einer regelmäßigen Dauer von 30 Jahren.....	57
<b>D.</b>	<b>Überlegungen zu einem künftigen Verjährungsrecht.....</b>	<b>58</b>
	I. Verkürzung der Regelverjährung .....	59
	1. Zwei Jahre eine Radikallösung? .....	60
	2. Berücksichtigung "unregelmäßiger" Fälle.....	61
	II. Kenntnisabhängiger Verjährungsbeginn .....	61
	1. Höchstdauer der Verjährung .....	62
	2. Unkenntnis als Hemmungsgrund .....	63
	3. Unterschiedliche Fahrlässigkeitsgrade bei Unkenntnis .....	63
	III. Vereinheitlichung der Verjährungsfristen .....	64
	IV. Bedeutung für die Verjährung der Ansprüche aus Schutzpflichtverletzung nach geltendem Recht .....	65

### *3. Kapitel*

#### **Analogie im Verjährungsrecht**

<b>A.</b>	<b>Gesetzeslücke im Verjährungsrecht .....</b>	<b>66</b>
	I. Lückenfüllung durch § 195 BGB .....	66
	1. Ausschluß der Analogie aufgrund "Schweigen des Gesetzes" .....	67
	2. Wortlaut des § 195 BGB und Analogieverbot.....	68

II. Direkte Anwendung des § 195 BGB auf Ansprüche aus Schutzpflichtverletzung - Kodifikationsgedanke .....	69
III. Analoge Anwendung von § 195 BGB .....	71
<b>B. Verfassungsrechtliche Gesichtspunkte bei Abkehr vom Grundsatz der Regelverjährung .....</b>	<b>73</b>
I. Kurze Verjährung und Art. 14 GG .....	73
II. Vertrauenschutz nach Art. 20 Abs. 3 GG .....	75
III. Kurze Verjährung und Justizgewährungsanspruch .....	76
IV. Befugnis der Rechtsprechung zur Rechtsfortbildung .....	78
<b>C. Überlegungen zur analogen Anwendung von kurze Verjährungsfristen anordnenden Bestimmungen .....</b>	<b>78</b>
I. Verjährungsrechtliche Vergleichbarkeit .....	78
II. Rechtssystematische Überlegungen aufgrund der Zweispurigkeit des Haftungsrechts .....	79
1. Analogie zur deliktsrechtlichen Verjährung .....	80
a) Fehlende Zuordnung der Schutzpflichthaftung zum Vertragsrecht .....	80
b) Vertragliche Verjährung eines Deliktsanspruchs .....	81
2. Analoge Anwendung vertragsrechtlicher Verjährungsvorschriften .....	81
a) Vertragliche Unabhängigkeit der Schutzpflichten .....	81
b) Hinreichende Konkretisierung des angestrebten Rechtsverhältnisses .....	82
(1) Primärer Vermögensschutz .....	83
(2) Rechtsgüterschutz .....	83
c) Parteirollenabhängige Verjährung .....	84
<b>D. Zusammenfassung .....</b>	<b>85</b>

#### *4. Kapitel*

##### **Die Verjährungsproblematik aus Sicht der überkommenen Auffassungen, insbesondere des BGH**

<b>A. Ansprüche bei gescheitertem Vertragsschluß .....</b>	<b>86</b>
I. Grund und Beginn der Verjährung nach den §§ 196, 197 BGB .....	87
1. Verjährungsfrist des § 196 BGB .....	87
2. Verjährungsfrist des § 197 BGB .....	88
3. Beginn der kurzen Verjährung .....	89
II. Zweifel an der praktizierten Analogie .....	89
<b>B. Ansprüche auf Ersatz von Mangelfolgeschäden .....</b>	<b>91</b>
I. Analogie zu § 477 BGB .....	93
1. Wertungswiderspruch zu § 463 BGB .....	94

a) Einbeziehung von Mangelfolgeschäden in § 463 BGB .....	94
b) Rückschluß aus § 477 BGB .....	96
(1) Erst-recht-Schluß.....	96
(2) Umkehrschluß aus Verjährung bei Arglist.....	96
c) Kaufrechtliche Interessenlage .....	97
2. Rechtspolitischer Sinn des § 477 BGB .....	98
a) Rasche Vertragsabwicklung .....	98
b) Vermeidung von Beweisschwierigkeiten.....	100
(1) Unterschiedliche Beweissituation bei Gewährleistungs- und Schutzpflichthaftung.....	100
(2) Schutz des Geschäftsverkehrs .....	102
(3) Gleichstellung von Falsch- und Schlechtlieferung.....	103
3. Leerlauf der in § 477 BGB getroffenen Verjährungsregelung.....	103
4. Selbständiger Beratungsvertrag .....	106
a) Voraussetzungen und Bedeutung.....	106
b) Unstimmigkeiten im Verhältnis zur Sachwalterhaftung.....	107
c) Aspekte der Rechtssicherheit.....	108
5. Resümee .....	109
II. Analogie zu § 638 BGB .....	111
1. Mangelfolgeschäden inner- und außerhalb des Anwendungsbereichs von § 635 BGB .....	111
a) Abgrenzungskriterien der Rechtsprechung.....	111
b) Abgrenzungsdefinitionen der Literatur .....	113
2. Ertrag der unterschiedlichen Zuordnung von Mangelfolgeschäden .....	114
3. Resümee .....	117
III. Hemmung und Unterbrechung der Verjährung gemäß den §§ 477 Abs. 2, 3, 639 BGB .....	117
C. Prospekthaftungsansprüche .....	119
I. Analogie zu den §§ 20 Abs. 5 KAGG, 12 Abs. 5 AusInvestmG .....	120
1. Zur Unterscheidung zwischen typisiertem und persönlichem Vertrauen ....	121
2. Zur Haftung wegen eigenen wirtschaftlichen Interesses.....	122
3. Widersprüche zu anderen Fällen der Haftung Dritter für pflichtwidriges Erklärungsverhalten.....	123
II. Prospekthaftungsansprüche beim Bauherrenmodell.....	123
III. Rechtssicherheit bei einheitlicher Verjährung von Prospekthaftungsansprüchen .....	125
D. Zusammenfassung .....	125

*5. Kapitel***Differenzierende Lösung für primäre Vermögensschäden  
und Rechtsgutsverletzungen**

<b>A. Ausgangspunkte der Rechtsprechung .....</b>	127
<b>B. Analoge Anwendung von § 852 BGB durch die Literatur .....</b>	127
<b>C. Berechtigung der Analogie zu § 852 BGB bei Ansprüchen auf Ersatz von Rechts- güterschäden.....</b>	129
I. Rechtssystematische Hindernisse.....	129
1. Zweispurigkeit des Haftungsrechts .....	129
2. § 852 Abs. 1 BGB als deliktische Ausnahmebestimmung.....	129
II. Berücksichtigung allgemeiner Gesichtspunkte des Vertragsrechts.....	130
1. Grund der Regelung vom kenntnisabhängigen Verjährungsbeginn im De- liksrecht .....	131
2. Übertragbarkeit auf das Vertragsrecht.....	131
III. Analogie zu § 852 BGB mit abweichendem Verjährungsbeginn.....	132
IV. Vergleichbarkeit von Deliktsanspruch und Anspruch aus Schutzpflichtverlet- zung .....	133
1. Vergleichbarkeit der verletzten Pflichten.....	134
2. Vergleichbarkeit im Unrechtsgehalt .....	134
3. Inkonsistenz der Rechtsprechung trotz Übereinstimmung in der Ver- gleichbarkeit.....	135
4. Übertragbarkeit des Normzwecks .....	136
V. Ausnahme zu § 198 BGB durch Analogie zu § 852 Abs. 1 2. Alt. BGB.....	136
VI. § 558 BGB als lex specialis zu § 852 BGB.....	137
1. Ansprüche gegen die Partei des Schutzpflichtverhältnisses .....	137
2. Ansprüche gegen den in den Schutzbereich einbezogenen Dritten .....	138
VII. Hemmung der Verjährung analog § 852 Abs. 2 BGB.....	138
1. Grundgedanke der Vorschrift .....	138
2. Allgemeingültigkeit des Hemmungsgrundes und Rückgriff auf den Grund- satz von Treu und Glauben .....	139
<b>D. Berechtigung der Analogie zu § 852 BGB bei Verletzung primärer Vermögens- schutzpflichten .....</b>	140
I. Unterschiede im Haftungsmaßstab .....	140
II. Vermögensschützende Verkehrspflichten als Schutzgesetze im Sinne von § 823 Abs. 2 BGB .....	141
III. Differenzierung zwischen vorsätzlich und fahrlässig begangener Schutzpflicht- verletzung .....	142

<b>E. Regelmäßige Verjährung bei primärer Vermögensschädigung.....</b>	143
I. Analogie zu den §§ 51 BRAO, 68 StBerG, 51 a WPO.....	143
1. Vergleichbarkeit der geregelten Ansprüche mit Ansprüchen aus Erklärungspflichtverletzung .....	143
a) Besondere Sachkunde als maßgebendes Kriterium.....	146
b) Besondere Sachkunde als Zuordnungsmerkmal bei beruflicher Mehrfachqualifikation .....	148
2. Sach- und Personenbezogenheit als analogiehindernde Merkmale .....	150
3. Leitbildfunktion des § 68 StBerG.....	152
4. Gleiches Bedürfnis nach Rechtssicherheit .....	153
a) Möglichkeit einer verjährungsverkürzenden Vereinbarung.....	154
b) Vergleich mit § 196 BGB als Differenzierungsrechtfertigung.....	154
c) Rückschluß aus kenntnisunabhängigem Verjährungsbeginn .....	156
5. Verhältnis zwischen § 51 a WPO und den §§ 51 BRAO, 68 StBerG.....	157
6. Beginn der kurzen Verjährung.....	158
II. Ausnahmen von der Analogie zu den §§ 51 BRAO, 68 StBerG, 51 a WPO .....	159
1. Auf regelmäßig wiederkehrende Leistungen gerichtete Schadensersatzansprüche.....	159
2. Prospekthaftungsansprüche.....	160
3. Alternative zur Verjährung der Prospekthaftungsansprüche nach den §§ 20 Abs. 5 KAGG, 12 Abs. 5 AuslInvestmG .....	160
a) Analoge Anwendung des § 159 HGB .....	161
(1) Voraussetzung der Gesellschaftsverbindlichkeit.....	161
(2) Gesellschaftsverbindlichkeit bei Einstandspflicht von Hintermännern.....	162
(3) Passender Verjährungsbeginn.....	163
b) Analogie zu weiteren Verjährungsvorschriften aus dem Gesellschaftsrecht.....	164
(1) Ausgleichsfunktion und Ausnahmearakter von § 43 Abs. 4 GmbHG.....	164
(2) Passender Verjährungsbeginn .....	166
III. Analogie zu den §§ 51 BRAO, 68 StBerG, 51 a WPO bei rechtsgüterschädigender Erklärungspflichtverletzung .....	167
IV. Schutzpflichtverletzungen mit reinen Vermögensschäden außerhalb der Erklärungspflichtverletzungen.....	168
<b>F. Zusammenfassung.....</b>	169

#### Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung

<b>A. Zusammenfassung.....</b>	171
--------------------------------	-----

**B. Vergleich mit dem geltenden Recht und der diskutierten Verjährungsreform..... 174**

**Literaturverzeichnis..... 176**